



Presseinformation

27 neue Linienbusse im Rhein-Neckar-Raum

• Reduzierter Kraftstoffverbrauch dank gespeicherter Bremsenergie • Mehr Komfort für Fahrgäste

(Stuttgart, 23.10.2020) Mit dem Einsatz neuer Fahrzeuge und Technologien baut die Deutsche Bahn den klimafreundlichen Betrieb ihrer Fahrzeuge weiter aus. Für ihre Standorte in Heidelberg und im Rhein-Neckar-Kreis wird die DB-Tochter Busverkehr Rhein-Neckar GmbH (BRN) bis Dezember insgesamt 27 neue MAN-Busse erhalten, die mit reduziertem Kraftstoffverbrauch sukzessive im Linienverkehr eingesetzt werden.

Die neuen Fahrzeuge entsprechen alle der Abgasnorm EURO VI und ersetzen ältere Modelle mit niedrigerer Abgasnorm. Sechs Solo- und zwei Gelenkbusse sind sogenannte „Mild- Hybridbusse“, die vom Land Baden-Württemberg gefördert werden.

„Ich begrüße es, dass mit dem BRN ein bedeutender Akteur für den ÖPNV im Rhein-Neckar-Kreis schrittweise seine Busflotte modernisiert. Der BRN leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Attraktivität des ÖPNV. Nur mit attraktiven ÖPNV-Angeboten kann es gelingen, noch mehr Menschen dazu zu bewegen, ihr Auto stehen zu lassen und auf Bus und Bahn umzusteigen“, sagt Stefan Hildebrandt, Dezernent für Mobilität, Umwelt und Technik des Rhein-Neckar-Kreises.

„Jede Fahrt mit Bus und Bahn ist bereits umweltfreundlicher als eine Fahrt mit dem eigenen Auto. Dennoch sollten wir ÖPNV-Unternehmen uns nicht auf diesem Vorsprung ausruhen. Deshalb ist auch die rnv mittendrin in der Modernisierung ihrer Busflotte und, wo es möglich ist, der Umstellung auf alternative Antriebe. Es freut uns, dass wir mit unserem Partner BRN auch eine Modernisierung der Flotte vereinbaren konnten, die für uns in Heidelberg eingesetzt wird“, sagt Christian Volz, Kaufmännischer Geschäftsführer der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv).

„Wir freuen uns, dass hier in nachhaltige und emissionsreduzierte Mobilität investiert und die Busflotte im Rhein-Neckar-Raum in Teilen modernisiert wurde. Wir begrüßen die Initiative des BRN, neue umweltbewusste Hybrid-Fahrzeuge mit weniger CO₂-Ausstoß in den Linienbetrieb zu integrieren“, sagt Volkhard Malik, Geschäftsführer des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar (VRN).

„Der BRN investiert laufend in neue Busse und neue Antriebskonzepte, dies ist in Coronazeiten ganz besonders wichtig. Wir müssen unsere Fahrgäste wieder zurück holen in den umweltfreundlichen ÖPNV und damit unseren Teil dazu beitragen, den Pkw-Verkehr zu reduzieren, um die Klimaziele zu erreichen“, sagt Manfred Hovenjürgen, Regionalleiter DB Regio Bus Baden-Württemberg.

Herausgeber: Deutsche Bahn AG
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland
Verantwortlich für den Inhalt:
Leiter Kommunikation und Marketing Oliver Schumacher



Presseinformation

Mehr Komfort für Fahrgäste und Fahrpersonal

Die neuen Modelle bieten einen erhöhten Komfort für Fahrgäste und Fahrpersonal: Einen barrierefreien Ein- und Ausstieg, bequeme Sitze und mehr Platz jeweils gegenüber den hinteren Türen. Ebenfalls verfügen die neuen Busse über WLAN und USB-Steckdosen. Der Fahrerarbeitsplatz ist ergonomisch optimiert und mit einer Fahrerschutzscheibe ausgestattet. Für eine sichere Fahrt sorgen bei den Hybridbussen serienmäßige Voll-LED-Scheinwerfer und die indirekte LED-Innenbeleuchtung.

Technik Mild-Hybrid

Neben der Einhaltung der modernen und umweltfreundlichen Abgasnorm EURO VI, vermindern diese Hybridbusse ihren Emissionsausstoß durch Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs. Dafür wird die anfallende Bremsenergie genutzt: Der im Fahrzeug verbaute Kurbelwellenstartergenerator (KSG) wirkt während des Bremsvorgangs als Generator und erzeugt somit elektrische Energie, die in den mitgeführten Ultracaps gespeichert wird. Mit dieser Konfiguration ist es möglich, während der Stopp-Phasen den Verbrennungsmotor abzustellen. Die Versorgung des Bordnetzes erfolgt während dieser Phase aus den Ultracaps.

Die neuen Busse sind ein weiterer Beitrag zur Steigerung der Attraktivität des ÖPNV im Verkehrsverbund Rhein-Neckar. Bundesweit sind bei DB Regio bereits rund 30 solcher Fahrzeuge im Einsatz. Weitere 60 Hybridgelenkbusse werden bis zum Jahresende folgen.